

Warum lassen sich manche Triebe nicht gut drehen?

Diese Beobachtung wird schon mancher Kollege gemacht haben und auch wissen, daß die zu große Härte des Triebes die Ursache ist. Dem läßt sich aber sehr leicht abhelfen. — Man wickelt das Trieb in ein kleines Stück Watte und zieht durch die Watte einen schwachen Bindedraht. Dann taucht man das wattierte Trieb in Öl und hält es in die Flamme bis das Öl brennt. Man läßt es eine kleine Weile brennen und löscht es wieder im Öl ab. Das Trieb ist dann leicht bearbeitbar und dabei vollständig weiß geblieben.

Josef Mlejnek, Prag.

Vereinsnachrichten.

Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher (E. V.) Zum zweiten Male werden veröffentlicht: Theophil Engel, Moers und Carl Wolf, Vluyt. Im Mitgliederverzeichnis sind folgende Berichtigungen vorzunehmen: Rob. Gust. Fisch, Nordenburg jetzt Arys i. Ostpr. Alfred Hoppe, Neustädtel jetzt Waldenburg i. Schl. Jos. Geerling, Köln-Ehrenfeld, nicht Ehrenberg. Alb. Schwarz, Darmstadt jetzt Arheiligen b. Darmstadt. — Statt Aurig schreibe Aurich, in Werdau heißt unser Mitglied Max Thiel nicht Stiehl.

Uhrmacher-Zwangssinnung in Berlin. Zu der am Freitag, den 6. Dezember, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Kammersälen, Teltower Straße 1—4, stattfindenden außerordentlichen Innungsversammlung werden hiermit alle Mitglieder freundlichst eingeladen. Auf der Tagesordnung steht die Beratung und Beschlußfassung über die von der Statutberatungskommission beantragten Statutänderungen, welche in der am 15. November erschienenen Nummer des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ zum Abdruck gelangt sind. Da in dieser Versammlung die Abstimmung über die einschneidenden Anträge ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden erfolgt, so ist das Erscheinen eines jeden Mitgliedes im eigenen Interesse erforderlich.

Albert Bätge, Obermeister.

Hildesheim. Am Sonntag, den 14. November mittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr, fand im Rathaus zu Hildesheim unter dem Vorsitz des Herrn Senator Schmidt die Wahl des Vorstandes der neugegründeten Uhrmacher-Zwangs-Innung von Hildesheim und Umgegend statt. Gewählt wurden folgende Kollegen: W. Brinkop, Obermeister; H. Kohrs, Schriftführer und Kassierer; E. Haverbeck, Beisitzer; O. Hohenstein, Beisitzer; H. Maxen, Beisitzer. Daran schloß sich 4 Uhr nachmittags die erste ordentliche Versammlung in Hotopps Hotel an. Anwesend waren 23 Personen.

Tagesordnung:

- I. Wahl der Ausschüsse.
- II. Aufstellung des Haushaltsplanes 1912/13.
- III. Verschiedenes.

Punkt I. a) Für den Gesellenausschuß wurden die Kollegen Werner und Stenzig gewählt. b) Für den Prüfungsausschuß wurden die Kollegen Hohenstein (Vorsitzender), Becker und Habekost gewählt. c) Als Vertrauensmänner für die einzelnen Kreise wurden gewählt: Kreis Alfeld: Kollege F. Mundt; Kreis Gronau: H. Haller; Kreis Marienburg: W. Pinkepank; Kreis Peine: F. Preuß.

Punkt II. Bei Aufstellung des Haushaltsplanes erwies es sich als wünschenswert darüber Beschluß zu fassen, ob die Zwangssinnung sich den Verbänden anschließen wolle. Einstimmig wurde beschlossen, diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen. Nach einer Debatte wurde einstimmig beschlossen, dem Zentralverband der Deutschen Uhrmacherinnungen und -vereine und dem Niedersächsischen Unterverband Hannover beizutreten.

Voranschlag:

Einnahme: Vom 1. Oktober 1912 — 31. Dezember 1913	Mark 625.—
Ausgabe: Für Fachzeitungen	Mark 200.—
„ Verbände	„ 100.—
„ Entschädigung des Vorstandes	„ 80.—
„ Drucksachen	„ 60.—
„ Unlauteren Wettbewerb	„ 60.—
„ Verschiedenes	„ 125.—
	Mark 625.—

Punkt III. Im Prinzip wird beschlossen, dem hiesigen Innungsschiedsgericht beizutreten. Die nächste Versammlung soll im Monat Januar an einen Montag, nachmittags 3 Uhr, sein. In einigen Tagen wird den Mitgliedern das sofort in Druck gegebene Statut zugesandt werden. Veröffentlichungen und Einladungen geschehen durch das Allgemeine Journal der

Uhrmacherkunst Halle, Deutsche Uhrmacher-Zeitung Berlin und Leipziger Uhrmacher-Zeitung. Es steht den Mitgliedern frei, eine der drei Zeitungen zu lesen.

Herm. Kohrs, Schriftführer, Hildesheim, Hoher Weg 24.

Personalien.

Jubiläen. Am 13. November feierte Uhrmacher J. Koopmann & Sohn in Hamburgs ein 40jähriges Geschäftsjubiläum. — Das Fest der silbernen Hochzeit feierten in Beuthen am 22. November Uhrmacher Schneider mit seiner Ehefrau, in Tütz (Westpr.) das gleiche Fest Uhrmacher Steinicke und Frau. — Der Uhrmachermeister Carl Donner in Wismar in Mecklbg. feierte kürzlich sein 50jähriges Berufsjubiläum. — Fritz Backmann in Braunschweig, Ägidienmarkt 10, Uhrengeschäftsinhaber, konnte auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Auszeichnung. Dem Werkmeister Paul Albert Max Becker, bei der Firma Albrecht Költzsch, Dresden, Uhren und Goldwaren wurden für Anerkennung seiner länger als dreißig Jahre treugeleisteten Dienste das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. — Kommerzienrat Emil Lange in Glashütte wurde als erster Stadtrat und stellvertretender Bürgermeister auf Lebenszeit gewählt. Dritter Stadtrat wurde Rechenmaschinen-Fabrikant Arthur Burkhardt. — Wir gratulieren!

Gestorben ist in Mildenau der Uhrmacher Rob. Paul Reuther im Alter von 43 Jahren. — Uhrmacher Friedrich Albert Mayer im 67. Lebensjahre in Chemnitz. — Uhrmachermeister Johann Martin Bernhard Bode in Offenbach a. M. — Uhrmachermeister Robert Schreck im 72. Lebensjahre in Berlin SO. —

Geschäftliche Mitteilungen.

Weihnachts-Auswahlen. Schon längere Zeit herrscht unter der Fabrikantenschaft das Empfinden, daß das Geschäft mit Auswahlsendungen in Deutschland einer korporativen Regelung dringend benötigt ist, da sich hier immer mehr Mißstände breit machen. Die Tatsache, daß mit jedem Jahr das Verlangen von Auswahlen in Gold- und Silberwaren und speziell in goldenen Ketten einen immer größeren Umfang annimmt, veranlaßte uns, folgende Regelung vorzunehmen.

In der Überzeugung, damit dem regulären Geschäft einen wertvollen Dienst zu leisten, rechnen wir dabei auf die Bereitwilligkeit unserer verehrten Kundschaft bei der Durchführung dieser Maßnahmen.

Laut Beschluß der Mitgliederversammlungen in Pforzheim, Hanau und Gmünd treten folgende Bestimmungen in Kraft: Vom 1. November bis 24. Dezember dürfen Auswahlen nur zu folgenden Bedingungen an die deutsche Kundschaft abgegeben werden:

1. Auswahlen sind innerhalb 8 Werktagen seit Eingang zu Händen des Bestellers zu erledigen.
2. Bei späterer Erledigung muß ein Viertel des Betrages fest fakturiert werden.
3. Bei Erledigung nach dem 24. Dezember muß mindestens die Hälfte des Fakturenbetrages dem Kunden belastet werden, wenn die unter 1. genannten 8 Tage abgelaufen waren.
4. Auswahlen, die nach dem 15. Januar nicht erledigt sind, gehen ganz auf feste Rechnung.

Diese Bestimmungen beschränken sich vorläufig auf die angeführte Zeit, vom 1. November bis 15. Januar. Zuwiderhandlungen müssen den unterzeichneten Stellen mitgeteilt werden.

Hochachtungsvoll

Creditoren-Verein für die Gold-, Silberwaren- und Uhren-Industrie

in Pforzheim, Hanau, Schw. Gmünd und Berlin

Die Triumph-Werke Nürnberg A.-G. haben für das Geschäftsjahr 1912 ein geringeres Ergebnis erzielt, und zwar infolge ungünstiger Abschlüsse der Schreibmaschinenabteilung. Es werden 4% Dividende verteilt und 12728 M. auf neue Rechnung vorgetragen. Für das nächste Jahr sind die Aussichten günstig.

Als eine „wirkliche Reklameuhr“ bezeichnet die Norddeutsche-Großuhrenfabrik von Th. Kugelberg, Rostock i. M. die neu in den Handel gebrachte Uhr nach beistehender Abbildung. In dem Mittelteil der zwei parallel stehenden Zifferblätter wechseln alle 10 bis 30 Sekunden (je nach Aufgabe) je 15 verschiedene Reklamen, also in jeder Uhr 30 Anzeigen. Bei